

LR Hummer: Machbarkeitsstudie zeigt – Oberösterreich für Medizin-Universität optimal und leistungsfähig

Standort Oberösterreich bietet bestmögliche Voraussetzungen mit zahlreichen Synergieeffekten

Linz (LK) "Die vor kurzem präsentierte Machbarkeitsstudie zeigt eindeutig: Oberösterreich ist für eine Medizin-Universität optimal und leistungsfähig", betont Landesrätin für Wissenschaft und Forschung

Doris Hummer. Eine Medizin-Universität solle auch dazu beitragen, den akademischen Medizinnachwuchs an das Land zu binden. Die Medizinerinnen und Mediziner im Land zu halten ist eine unerlässliche Maßnahme, um das Ziel, die medizinische Versorgung insbesondere im ländlichen Raum aufrecht zu erhalten, auch in Zukunft zu gewährleisten", so Hummer. ****

„Berechnungen zeigen, dass aufgrund der begrenzten Medizinausbildungsplätze, hoher Drop-out Raten und der vollen Ausnutzung der für ausländische Studierende abgestellten Plätze (Quotenregelung) jährlich mehr als 800 Absolventinnen und Absolventen zur Deckung des inländischen Bedarfs fehlen werden“, erinnert Landesrätin Hummer. „Um dem Problem des Ärztemangels entgegen wirken zu können, bietet der Standort Oberösterreich die bestmöglichen Voraussetzungen mit zahlreichen Synergieeffekten.“

Gerade in Oberösterreich bestehen im medizinnahen Forschungs- und Wissenschaftsbereich zahlreiche fächerübergreifende Einrichtungen bei Lehre und Forschung. „Eine Medizin-Universität Linz ist Impulsgeberin für oberösterreichische Stärkefelder wie ‚Life Science‘ und bietet damit Potential für die Weiterentwicklung des Wissenschafts- und Innovationsstandortes Oberösterreich“, betont Hummer. Bei einer neuen Medizin-Uni solle daher der Fokus auf die Altersmedizin und Präventionsmedizin gelegt werden. „Beides sind Themen, die in den nächsten Jahren massiv an Bedeutung gewinnen werden – gerade im Industrieland Oberösterreich.“